

Gemeindebezirk Marienberg | Olbernhau

März / April 2021



Monatsspruch März

**Jesus antwortete:
Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden,
so werden die Steine schreien.**

Gedanken zu den Monatssprüchen

Es ist noch nicht so lange her, dass ich unsere Kinder diskutieren hörte über „management by disaster or management by design“. Also: über die Frage, ob unausweichliche Veränderungen „gemanaged“ werden dadurch, dass eine eintretende Katastrophe, ein sich abzeichnendes Desaster sie erzwingt – oder dadurch, dass sie bewusst gestaltet, „designed“ werden können.

Für beides fallen mir Beispiele ein. Es gibt Leute, die gehen von sich aus und regelmäßig zum Zahnarzt, andere erst, wenn sie die Schmerzen gar nicht mehr aushalten. Es gibt Eheleute, die sich regelmäßig Zeit nehmen, um miteinander zu reden und gemeinsam Entscheidungen zu treffen, und andere, denen nicht einmal eine Paarberatung hilft, eine Scheidung zu vermeiden.

Das Bild auf der Vorderseite zeigt Frauen, die senkrecht von oben fotografiert worden sind. Sie haben sich auf den Boden gesetzt und blicken in eine Richtung. Zu einem Protest haben sie sich versammelt. Werden sie gehört werden, werden sie erreichen, was sie fordern? Oder muss erst eine Katastrophe eintreten, um ihnen Recht zu schaffen?

2021 kommt die Liturgie für den Weltgebetstagsgottesdienst aus Vanuatu. Das ist ein Inselstaat westlich der Fidschi-Inseln, östlich von Australien, nördlich von Neuseeland. In Vanuatu ist das Frauenwahlrecht eher erreicht worden als die politische Unabhängigkeit von Kolonialmächten. Beides war ein vergleichsweise friedlicher Prozess. Vanuatu hat keine wirkliche Armee.

Vanuatu ist stark vom Klimawandel betroffen. Wird dieser Prozess noch „designed“ werden können, in Grenzen gehalten, geformt und gestaltet? Oder geht es längst nur noch darum, die Folgen eines Desasters abzumildern? Wie gewalttätig wird es dabei zugehen? Das sind Fragen, die sich Leute stellen, die über „management by design or management by disaster“ reden.

Als Jesus in Jerusalem einzieht, bricht die „Menge seiner Jünger“ in Jubel aus. Sie besingen Jesus als den König Gottes, der Frieden im Himmel und Ehre in der Höhe verheißt. Das empfinden manche in der Menge als anstößig und unangemessen, vermutlich sowohl Gott als auch dem Jeru-

salemer König in seinem Palast gegenüber. Jesus soll die Menge zum Schweigen bringen. Seine Antwort ist unser Monatsspruch März: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

„Denn auch die Steine in der Mauer werden schreien, und die Sparren am Gebälk werden ihnen antworten.“ (Habakuk 2, 11) Es lohnt sich, noch mehr Verse aus dem Habakuk-Kapitel zu lesen. Einer politischen Instanz, die einfach nicht auf Gott und seine Forderung nach Gerechtigkeit hören will, wird angedroht, dass sie bald nicht mehr gestalten kann, sondern nur noch einer Katastrophe entgegengeht.

Jesus hat das überschwängliche Lob seiner Jünger nicht unterbunden. Aber als Friedenskönig wurde er trotzdem nicht gelten gelassen. Er wurde gekreuzigt. Die Jünger verstummten. Sie fingen erst wieder an Gott zu loben, als sie erfuhren: „Der gekreuzigte und gestorbene Jesus lebt!“ Gott gestaltet selbst durch Katastrophen: „Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.“ (Kolosser 1, 15 – Monatsspruch April)

Pastor Jörg Herrmann

Bezirkskonferenz in Marienberg

Am 24. April begrüßen wir Superintendent Christhard Rüdiger zur Bezirkskonferenz. Es ist eine gemeinsame Tagung mit den Geschwistern des Bezirks Zschopau (Gemeinden Zschopau und Witzschdorf). Die Sitzung ist öffentlich und beginnt 9.30 Uhr. Von den sich entwickelnden Umständen wird es abhängen, ob im Gemeinderaum getagt werden kann, in den Kirchsaal ausgewichen werden muss oder ob eine ganz andere Form gefunden werden sollte.

Geburtstage

Wir gratulieren allen ganz herzlich, die Geburtstag haben, und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute und Gottes Segen!

Geburtstage (Marienberg und Olbernhau)

März

April

*In der Internetversion des Gemeindebriefs
sind die Geburtstage nicht enthalten.*

Bitte denkt in Fürbitte an alle krank- und altgewordenen Geschwister.
Bitte informiert die Verantwortlichen für Besuchsdienst oder den Pastor,
wo Besuche nötig sind, damit keiner vergessen wird. Meldet euch auch,
wenn ihr bereit seid Besuche zu übernehmen. Vielen Dank!

Jubiläen im Jahr 2021

2021 werden die Stadt Marienberg 500, die Marienberger Methodisten-
gemeinde 90 und die Marienberger Christuskirche 60 Jahre alt.

Stolze Jubiläen! Wie sollen sie gefeiert werden? Für die Stadt gab es
schon umfangreiche Planungen, die nun zu einem großen Teil hinfällig
geworden sind. Zwei Gottesdienste sollen stattfinden: am Dienstag,
27. April, 17.00 Uhr sowie am Sonntag, 2. Mai, 10.00 Uhr, jeweils in der
St. Marienkirche. Wir laden ökumenisch dazu ein.

Ideen für Gemeinde- und Kirchenjubiläum nehmen Pastor und Gemeindevorstand sehr gerne entgegen.

Veranstaltungen März

Monatsspruch:

**Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden,
so werden die Steine schreien.** *Lukas 19, Vers 40 (L)*

Freitag, 5.3. 19.30 Uhr Gottesdienst am Weltgebetstag
in der Römisch-Katholischen Kirche,
Trebrastraße 9, 09496 Marienberg

Sonntag, 7.3. der Gottesdienst entfällt

Sonntag, 14.3. 10.00 Uhr Gottesdienst Gunter Melzer

Sonntag, 21.3. 10.00 Uhr Gottesdienst P. Jörg Herrmann

Sonntag, 28.3. 10.00 Uhr Gottesdienst P. Klaus Leibe

Anbetungslied
„Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt“ EM 218, 1-3

Veranstaltungen April

Monatsspruch:

**Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen
Schöpfung.** *Kolosser 1, 15 (E)*

Freitag, 2.4. 10.00 Uhr Gottesdienst, ggf.mit Feier des Abendmahls
P. Jörg Herrmann

Sonntag, 4.4. 10.00 Uhr Gottesdienst Harald Richter

Sonntag, 11.4. 10.00 Uhr Gottesdienst P. Jörg Herrmann

Sonntag, 18.4. 10.00 Uhr Gottesdienst Hubertus Thoma

Sonntag, 25.4. 10.00 Uhr Gottesdienst P. Jörg Herrmann

Anbetungslied
„Christus ist auferstanden“ EM 236, 1-4

Hinweise für die Gemeindeveranstaltungen

Wegen der anhaltenden Corona/Covid-19-Infektions-Situation gibt es weiterhin keine Veranstaltungen an Wochentagen (Ausnahme: der Weltgebetstag am 5.3. und der Jubiläumsgottesdienst „500 Jahre Marienberg“ am 27. April).

Bei den Gottesdiensten ist durchgehend eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, gemeinsames Singen ist ebenso zu unterlassen wie das Musizieren mit Blasinstrumenten.
Alle Gottesdiensttermine stehen unter dem Vorbehalt, dass die Lage es zulässt, sie bedenkenlos zu feiern.

In unserer Fürbitte denken wir an schwer Erkrankte und alle, die unter Einsatz ihrer ganzen Kraft für sie da sind. Wir denken an Familien, in denen es eine große Herausforderung ist, die Arbeit der Eltern und das Schulpensum der Kinder miteinander zu vereinbaren. Wir denken an Trauernde, die durch die Epidemie einen lieben Menschen verloren haben.

Am 3. Februar 2021 wurde **Harald Hahn** aus diesem Leben gerufen.

Harald Hahn war eines der letzten Gemeindeglieder, die in Zöblitz wohnen, wo es früher eine eigene Gemeinde gab. Durch seinen Försterberuf kam er her, bevor er vor 38 Jahren in Zöblitz heimisch wurde. Seiner Frau Magda und ihm wurden zwei Kinder geschenkt. In Marienberg besuchten die beiden den „Altenkreis“, was ihnen viel Freude machte. In Zöblitz hielten sie sich gleichzeitig zur Evangelischen Landeskirche. Seine letzten anderthalb Jahre verlebte Harald Hahn im Heim. Am 28. Februar wäre er 82 Jahre alt geworden, seine Frau Magda weiß ihn in Gottes Hand.

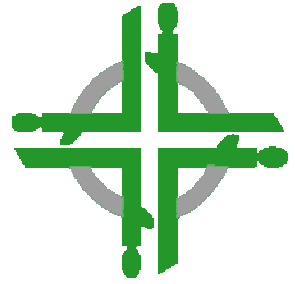
Losung und Lehrtext für Samstag, 13.02.2021 (Tag der Beerdigung)

Gott sei uns gnädig und segne uns. (Psalm 67,2)

*Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.
(Johannes 1,16)*

Wir wünschen den Angehörigen von Harald Hahn Gottes Trost.

Frauen aller Konfessionen laden ein:



Weltgebetstag am 5. März 2021

Wir laden herzlich ein zum Weltgebetstagsgottesdienst am 5. März 2021 um 19.30 in der Römisch-Katholischen Kirche Marienberg. 2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu.



Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu ermutigen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021. „Worauf bauen wir?“, ist sein Motto, es bezieht sich auf Matthäus 7, 24 bis 27. Nur das Haus, das auf festem Grund steht, reißen Stürme nicht ein. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Das Gemälde zeigt die Situation auf Vanuatu, als der Zyklon „Pam“ 2015 über die Inseln zog (Bild: Juliette Pita).

Umzug von Pastor Jörg Herrmann

Der Umzug von Herrmanns erfolgt am 23. (Einladen) und 24. März (Ausladen). Die Adresse ist von da an: Kurzer Weg 4, 09496 Marienberg.

